

**LIVE-Chat mit Prof. Dr. Helmut Pratzel, Vorsitzender des  
Seniorenbeirates im Landkreis Demmin, 10.11.2010**

Heute fand der bereits siebte Live-Chat in diesem Jahr im Rahmen der „Familienbotschaft-MV“ statt. Prof. Pratzel stellte sich den Fragen interessierter Bürgerinnen und Bürger zum Thema „Das Seniorenmitwirkungsgesetz – Fragen und Antworten“



**Lesen Sie hier alle Fragen und Antworten:**

**Moderator:**

**Liebe Chat-Besucherinnen und -Besucher,**  
der Live-Chat mit unserem heutigen Chatpartner Prof. Pratzel ist nun gestartet. Sie können jetzt Ihre Fragen stellen.

---

**Hermann Fock:**

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Pratzel  
Ich bin gestern per Zufall auf der Internetseite der Familienbotschaft gelandet und habe so über den Chat erfahre. Könnten Sie mir und vielleicht anderen noch einmal bitte erklären, was das Seniorenmitwirkungsgesetz genau bedeutet? Irgendwie ist das im Sommer leider an mir vorbei gegangen.  
Vielen Dank und freundliche Grüße

**Prof. Pratzel:**

Sehr geehrter Herr Fock,  
das Seniorenmitwirkungsgesetz gibt den Bürgern die Möglichkeit auf politische Entscheidungen einzuwirken, zunächst über den Landtag, aber auch künftig in den Kommunen. Es können vom Landesseniorenbeirat künftig Gesetze in den Landtag eingebracht werden und es besteht ein Anhörungsrecht bevor neue Gesetze verabschiedet werden.  
Damit bekommen ältere Bürger, Vereine usw. die Möglichkeit ihre Problemfelder besser durchzusetzen als bisher. MV ist dabei ein Vorreiter für diese politische Entscheidung, die dem demographischen Wandel in der Zukunft entspricht. Denn gerade die älteren Bürger, die meistens nicht mehr politisch aktiv sind, verfügen über das notwendige Wissen, wo es in unserer Gesellschaft fehlt.  
Mit freundlichen Grüßen  
Prof. Pratzel

---

**Anneliese Berg:**

Sehr geehrter Herr Dr. Pratzel,  
ich habe in der Presse von den verschiedenen Meinungen über das Seniorengesetz gelesen und kann die eher kritischen Äußerungen ehrlich gesagt nicht verstehen. Endlich reagiert die Landesregierung mal relativ schnell und dann ist es doch nicht richtig! Die heutigen Senioren sind aktiver und engagierter denn je, und das ist doch gut so! Warum also sollen Sie nicht auch mehr Rechte in der Politik erhalten, wo sie doch über viel mehr Erfahrungen verfügen als unsere Jugend?  
Mit freundlichen Grüßen  
Anneliese Berg

**Prof. Pratzel:**

Sehr geehrte Frau Berg,

Sie haben das richtig beurteilt. Leider gibt es viele Neider in unserer Gesellschaft, die das unterlaufen wollen. Senioren waren auch einmal jung und denken auch an die künftig älter werdende Gesellschaft. Diese muss an vielen Stellen verändert werden. Da es viele Probleme gibt, mit denen ältere Menschen nicht mehr fertig werden, ist dieses Gesetz eine wertvolle Hilfe. Jetzt kommt es darauf an, diese Möglichkeit auch mit Leben zu erfüllen und die bestehenden Seniorenbeiräte bei ihrer Arbeit zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof Pratzel

---

**Thomas:**

Hallo Herr Dr. Pratzel,

ich bin Mitglied im Jugendbeirat der Stadt Sassnitz und finde, dass das Seniorenmitwirkungsgesetz mit demokratischen Grundprinzipien unserer Gesellschaft unvereinbar ist. Anstatt einer bereits sehr gut vertretenen Bevölkerungsschicht noch mehr Sonderrechte einzuräumen, hätte die Landesregierung sich besser für Beteiligungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen stark machen sollen! Diese Gruppe scheint aber aus wahltaktischen Gründen weniger interessant zu sein. Ich denke, Generationengerechtigkeit sieht anders aus.

Gruß Thomas

**Prof. Pratzel:**

Hallo Thomas,

Senioren sind grundsätzlich auch für die Probleme der Kinder und Jugendlichen aufgeschlossen. Es kommt bei diesem Gesetz darauf an, auch für Kinder- und Jugendliche, die Problemfelder ihrer Zukunft neu zu gestalten. Senioren waren auch einmal jung und wissen oft besser, wo sich nachhaltige Probleme für die Jugend einschleichen. Erfahrung und Wissen dieser Generation kommt allen Menschen dieser Gesellschaft zugute. Hierbei spielt zum Beispiel die Gesundheitsvorsorge eine wichtige Rolle. Können unsere heutigen Jugendlichen noch die Kosten im Gesundheitswesen aufbringen, wenn sie sich nicht von krankmachenden Verhaltensweisen trennen, die erheblich zugenommen haben. Vermittlung von Gesundheitsbildung in Kindergärten und Schulen ist ein wichtiges Anliegen der Seniorenbeiräte.

Viele Grüße

Prof. Pratzel

---

**Katharina Olwinski:**

Guten Morgen, Prof. Dr. Pratzel.

Ich habe gelesen, dass Sie für den zukünftigen Großkreis Mecklenburgische Seenplatte einen Seniorenbeirat einrichten möchten. Diese Idee finde ich sehr gut. Haben Sie dazu schon genaue Vorstellungen?

Viel Erfolg für Sie und Ihre Arbeit....

**Prof. Pratzel:**

Hallo Frau Olwinski,

am 2. Dezember treffen sich die kommunalen Seniorenbeiräte der Landkreise Demmin, Müritzt, Neustrelitz und Neubrandenburg hier in Törpin, um eine Satzung für den neuen Großkreis zu entwerfen. Es wird dabei an einen übergeordneten Kreissenorenbeirat gedacht, der unter Beteiligung von Delegierten aller mit Seniorenarbeiten betrauten Vereine im Landkreis gewählt wird. Jetzt bestehende Seniorenbeiräte bleiben als kommunale Seniorenbeiräte bestehen.

Viele Grüße

Prof. Pratzel

---

**Annemarie Scholz:**

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Pratzel,  
mich würde interessieren, wie das Gesetz die Arbeit der Seniorinnen und Senioren vor Ort beeinflusst? Erhalten die Senioren in den Gemeinden auch ein größeres Mitspracherecht?  
Vielen Dank.

**Prof. Pratzel:**

Hallo Frau Scholz,  
wenn in unserer Gemeinde Sarow an uns Probleme herangetragen werden, leiten wir diese auch an die jeweiligen kommunalen Vertreter weiter und werden auch dortige Umsetzungen kontrollieren. Es ist bei dieser Arbeit wichtig, dass auch Mitglieder der Seniorenbeiräte in den kommunalen Organisationen vertreten sind und mit wirksamen Argumenten die Senioreninteressen vertreten. Dafür haben wir gesorgt und wünschen uns, dass auch andere Kommunen diesem Beispiel folgen.  
Viele Grüße  
Prof. Pratzel

---

**Horst Ungelenk:**

Hallo, Prof. Pratzel  
Nach dem Seniorenmitwirkungsgesetz kommt auf den Landesseniorenbeirat eine vielfältige, pflichtgemäße Aufgabenpalette zu. Daneben sind viele andere Sozialverbände/Vereine die sich aktiv in die Seniorenarbeit/Betreuung aktiv einbringen in M-V tätig.  
Bitte erläutern Sie kurz die dabei vorhandene "Scharnierfunktion" die der LSB dabei ausübt, ohne dass man sich ins "Gehege" kommt. Was muss auf kommunaler Ebene kommunikativ ablaufen?

**Prof. Pratzel:**

**Hallo Herr Ungelenk,**

Viele Vereine und Sozialverbände arbeiten mit direktem Kontakt für die ältere Generation, sie leisten die notwendige Basisarbeit. Der Landesseniorenbeirat arbeitet mit den Kreiseneniorenbeiräten zusammen und diese wiederum mit den kommunalen Beiräten. Die Seniorenbeiräte sind das Bindeglied zwischen den Vereinen und den politischen Vertretungen auf Kreis- oder Landesebene. Der Landesseniorenbeirat hat jetzt den per Gesetz legitimen Zugang, den die Vereine bisher nur über ihre Abgeordneten hatten. Im Gesetz wird den Kommunen empfohlen den Kreiseneniorenbeiräten gleiche Rechte einzuräumen. Damit wird den vielfältigen Problemen einer künftig älter werdenden Gesellschaft besser entsprochen.  
Viele Grüße  
Prof. Pratzel

---

**Katrin Hölzer:**

Sehr geehrter Herr Prof. Pratzel!  
Ich denke, man kann nicht wirklich nachvollziehen, warum gerade der Landesseniorenbeirat so viele neue Rechte erhält? Warum kann der Beirat nicht alle zwei Jahre der Regierung und dem Landtag einen Bericht über die geleistete Arbeit geben? Hier könnte er doch auch über Probleme im Land berichten?  
MfG Hölzer

**Prof. Pratzel:**

Sehr geehrte Frau Hölzer,  
die Probleme sind derart vielfältig, dass es notwendig wurde, neue Wege für die politischen Strukturen zu schaffen. Senioren treffen fast täglich auf Barrieren, die unsere Abgeordneten kaum wahrnehmen. Denken Sie an die Verkehrsprobleme, die Daseinsfürsorge auf dem Lande, an den Pflege- und Gesundheitsnotstand, an das was die Medien präsentieren, überall sind Ältere benachteiligt, dass man glauben möchte, es hat

bisher noch keiner erkannt. Jeder Mensch wird mit diesen Problemen konfrontiert werden und es ist dringend Handlungsbedarf notwendig. Wenn bisherige Strukturen ausreichen würden, wäre dieses Thema nicht präsent.

Der Landesseniorenbeirat ist per Gesetz verpflichtet jedes Jahr einen Bericht über seine Arbeit dem Landtag vorzulegen. Das fordern wir auch in den Satzungen der kommunalen Beiräte.

Viele Grüße

Prof. Pratzel

---

**Klaus Künzler:**

Sehr geehrter Herr Dr. Pratzel,

Sie sind ein sehr aktiver Vorsitzender im Seniorenbeirat und haben für Ihre Region bereits viele tolle Projekte umgesetzt. Was denken Sie, sollten Jung und Alt nicht doch besser zusammenarbeiten, sowohl gesellschaftlich als auch politisch? Oft fällt das Schlagwort "Generationenübergreifend", aber wo findet dies statt? Wie ist die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen in Ihrem Aufgabenbereich?

Mit freundlichen Grüßen

K. Künzler

**Prof. Pratzel:**

Sehr geehrter Herr Künzler,

eine solche Zusammenarbeit findet mit Kindern in 5 Schulen im Landkreis statt. Das Törpiner Forum e.V. als Basisorganisation mit direktem Kontakt zu einzelnen Gruppierungen kümmert sich nicht nur um das gesellschaftliche Zusammenleben der Älteren sondern auch um die Kinder. Wir haben an jedem Mittwoch hier in Törpin einen Spieletag. Wir bieten für alle Generationen hier in Törpin etwas. Leider gibt es kaum noch Kinder, die sich hier zusammenfinden. In den Schulen haben wir Arbeitsgemeinschaften, um den Kindern Folklore durch Tänze zu vermitteln. Das kommt mit großer Begeisterung überall an. Wir suchen dringend den Nachwuchs bei unseren Aktivitäten und freuen uns über jeden der mitmachen will.

Für Jugendliche haben wir hier eine umfangreiche Bibliothek und einen Internetaum. Diese Einrichtung ist geeignet, um sich bei schulischen Problemen zu informieren und hier im Vereinshaus und Mehrgenerationenhaus arbeiten für die Bildung durchzuführen.

Viele Grüße

Prof. Pratzel

---

**Moderator:**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Chat-Besucherinnen und -besucher, der Chat ist hiermit beendet, vielen Dank für Ihre Fragen.

Ebenso vielen Dank an Herrn Prof. Pratzel für die Beantwortung und die Zeit, die er hierfür zur Verfügung stellen konnte.

\*\*\*\*\*

Familienbotschaft-MV